

erdwärm^{er}iehen



Wärmeverbund Riehen AG
Geschäftsbericht 2020

Titelbild:
Baustelle Niederholzstrasse
Fotograf: Simon Havlik

Inhaltsverzeichnis	
Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	3
Jahresabschluss 2020	4
Chronologie	4
Ausblick 2021	5
Unsere Kundschaft	5
geo2riehen	6
Das Versorgungsgebiet	7
Energiebilanz	8
Versorgungsanlagen	9
Bilanz	10
Erfolgsrechnung	11
Impressum	12

Einfach

Wir liefern Ihnen die gewünschte *erdwärmeriehen*, die aufwendige Wärmeerzeugung übernehmen wir für Sie!

Sorgenlos

Wir bieten mit unserem professionellen Betrieb und der umfangreichen Palette an Wärmeerzeugungsanlagen in den verschiedenen Heizzentralen ganzjährig eine hohe Versorgungssicherheit!

Zukunftsgerichtet

Mit der kontinuierlichen Neuausrichtung unserer Wärmeerzeugungsanlagen nach dem aktuellen Stand der Technik sind wir auch für die Zukunft immer gut gerüstet.

Umweltfreundlich

Durch die optimale Nutzung der Ressourcen und die Verwendung von Geothermiewärme minimieren wir die Umweltbelastung.

Komfortabel

Unbemerkt bringen wir Ihnen an 365 Tagen im Jahr zuverlässig die *erdwärmeriehen* bis in Ihr Haus hinein.



Die Wärmeverbund Riehen AG hat sich auch im Jahr 2020 weiterentwickelt. Die gestellten Forderungen im neuen Energiegesetz sind für den WVR die Leitplanken für die Zukunft. Mit der schon vorhandenen und der zusätzlich geplanten Bohrung geo2riehen wird eine gute Basis für die CO₂-freie Wärme für die Zukunft gelegt. Es gilt nun, durch gute Planung das Netz mit seiner Absicherung wirtschaftlich weiterzuentwickeln und unseren Kunden die gewünschte Wärme zu liefern.

Wir sind überzeugt, mit dem Projekt geo2riehen ein weiteres Kapitel in der Erfolgsgeschichte von Riehen und seiner Geothermienutzung schreiben zu können. Erste Schritte dazu sind eingeleitet. Mit der vollen Unterstützung unserer beiden Aktionäre freuen wir uns auf das grosse Projekt und das Weiterschreiben der Erfolgsgeschichte.

Ich durfte im Frühling 2020 das Präsidium von Marcel Schweizer übernehmen und den WVR mit seinen Herausforderungen begleiten. Ich danke Marcel an dieser Stelle für seinen langjährigen Einsatz im Verwaltungsrat, welchen ich hoch motiviert und mit fundierten fachlichen Kenntnissen kennenlernen durfte.

Ein besonderer Dank geht darum an meine Verwaltungsratskollegen, sowie unseren Geschäftsführer Matthias Meier, die mich tatkräftig unterstützten und jederzeit mit ihrem Fachwissen und Engagement für den Wärmeverbund einstanden.

Und zum Schluss natürlich einen Dank an unsere Kundinnen und Kunden für das Interesse an unserem Produkt *erdwärmeriehen*.

Daniel Hettich, Verwaltungsratspräsident

Jahresabschluss 2020

Der Wärmeabsatz konnte aufgrund der neu versorgten Wärmekunden erneut gesteigert werden. Im Gegensatz zum Vorjahr stieg die verkaufte Wärmemenge von 54,6 GWh auf 55,4 GWh. Dies, obwohl das Jahr im Durchschnitt um 7% wärmer war als das Vorjahr 2019. Der Umsatz konnte um ca. 1% auf 8,8 Millionen Franken gesteigert werden.

Technische Herausforderungen im Anlagenpark hatten Einfluss auf den Energieaufwand. Einerseits war der Austausch des gesamten Motorblocks eines Blockheizkraftwerkes erforderlich. Andererseits musste unplanmässig die Geothermiepumpe ersetzt werden. Deren Ersatz hatte primär Auswirkungen auf die Energiebilanz, da in der Ausfallzeit der Geothermieanlage während der kalten Winterzeit die Wärmeproduktion durch andere Energieträger kompensiert werden musste. Deswegen stiegen die Gestehungskosten der Wärmeproduktion.

Die Entwicklung der Anzahl Neukunden ist weiterhin erfreulich. Da sich 55 Eigentümerschaften für einen Netzanschluss entschieden, werden zukünftig nach deren Anschluss an das Versorgungsnetz 43 Gas- sowie 11 Ölheizungen mit Fernwärme ersetzt und ein Neubau angeschlossen. Zudem wurden 40 neue Fernwärme-Hausstationen mit einer Gesamtleistung von 1,8 MW, in Betrieb genommen und werden neu mit Fernwärme beliefert.

Das Geschäftsjahr wurde bei gleichbleibendem Wärmepreis mit einem Gewinn von 134 709 Franken abgeschlossen. Das Budget konnte eingehalten werden.

Chronologie

Teilrichtplan Energie

Im März 2020 wurde durch den Regierungsrat der «Teilrichtplan Energie Basel-Stadt» verabschiedet. Dieser Energierichtplan dient als Planungsinstrument und gibt vor, in welchen Gebieten jeweils örtlich gebundene, erneuerbare Energieträger wie Fernwärme, Grundwasser oder Erdwärme vorzugsweise zu nutzen sind. Auch für Riehen sind diese Gebiete ausgedehnt und das für Fernwärme vorgesehene Gebiet definiert. Da es sich um ein reines Planungsinstrument handelt, ist damit weder eine Anschluss- noch eine Versorgungspflicht verbunden. Es wird somit weiterhin jeder Heizungsersatz nach ökonomischen und ökologischen Kriterien einzeln beurteilt.

Mutation im Verwaltungsrat

Marcel Schweizer und Richard Grass stellten sich nach über zehn Jahren erfolgreicher Aufbauarbeit nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Gemeinderat entschied, dass per Generalversammlung am 23.4.2020 das Präsidium durch Gemeinderat Daniel Hettich besetzt wird und Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt der Gemeinde Riehen, die Nachfolge von Richard Grass antreten soll. Der Verwaltungsrat dankt Marcel Schweizer und Richard Grass für den Einsatz der letzten Jahre.

Seit 1.1.2020 amtiert Björn Gross in der neu geschaffenen Rolle als VR-Sekretär der WVR AG. Als Jurist verfügt er über fundiertes Wissen in der Energiebranche und kann dieses als Berater im Verwaltungsrat einbringen. Der Dank gilt Michaela Schlatter, welche die Protokollführung der vorgängigen drei Jahre übernahm.

Wärmelieferung Stetten-Süd

Seit dem Jahr 1997 liefert die Wärmeverbund Riehen AG grenzüberschreitend Wärme nach Stetten-Süd, einem Lörracher Stadtteil. Der Wärmeliefervertrag endete per Ende 2020. Die Gespräche mit «badanova-WÄRMEPLUS» ergaben, dass die Wärmelieferung vorerst sistiert wird, da aufgrund neuer Rahmenbedingungen aktuell beidseits technisch und wirtschaftlich keine Notwendigkeit für eine Wärmelieferung mehr besteht. Eine Wärmelieferung wird im Jahr 2024 nochmals geprüft, wenn aufseiten von badanova Sanierungsmassnahmen für deren Anlagenpark anstehen.

Ecktermine

Verabschiedung des Energierichtplans	17.3.2020
Mutation im Verwaltungsrat	23.4.2020
Sistierung der Wärmelieferung an Stetten-Süd	31.12.2020

Ausblick 2021

Strategische Planung des Versorgungsgebiets und des Anlagenparks

Fernwärme wird weiterhin eine gefragte Art der Wärmeversorgung sein. Es wird davon ausgegangen, dass mit der im Grossen Rat an den Regierungsrat überwiesenen Motion König-Lüdin die Planungssicherheit der Wärmeverbund Riehen AG erhöht werden kann. Für die Stadt Basel wurde durch den Regierungsrat diesbezüglich bereits ein Ratschlag verabschiedet, welcher den Fernwärmeausbau vorantreiben soll. Generell sieht der Regierungsrat vor, dass das im Gebiet der Stadt vorgesehene Modell in Riehen in ähnlicher Weise Anwendung findet. Mit dem weiteren Netzausbau bleibt der Fokus auf dem Anlagenpark bestehen: Einerseits soll mit geo2riehen das Geothermieprojekt weiter vorangetrieben werden und andererseits soll der Fernwärmebezug von IWB weiter erhöht werden.

geo2riehen

Das Geothermieprojekt wird weiter vorangetrieben. Der aktuelle Projektstand und das weitere Vorgehen wird auf den Seite 6 dieses Geschäftsberichts erläutert.

Ersatz eines BHKW-Motorblocks

Aufgrund eines Typenwechsels wird im Sommer 2021 planmässig der Motorblock eines Blockheizkraftwerkes gewechselt.

Netzausbau

Der Netzausbau wird auch nächstes Jahr weitergehen. Für die nächsten Jahre sind bereits folgende Netzerweiterungen mit einer Trassenlänge von ca. 1.1 Kilometern durch den Verwaltungsrat genehmigt:

Wasserstelzenweg (von Rainallee bis Morystrasse)

Morystrasse (von Talweg bis Lachenweg)

Gatternweg (von Rebenstrasse bis Äussere Baselstrasse)

Bluttrainweg (von Schäferstrasse bis Rainallee)

Rainallee (von Bluttrainweg bis Rainallee 152)

Zudem befinden sich diverse Netzerweiterungen aufgrund von Anfragen in Prüfung und es werden weitere Verdichtungsmassnahmen umgesetzt.

Unsere Kundschaft

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 65 Netzanschlussverträge unterzeichnet. Die Liegenschaftseigentümer verpflichteten sich mit der Unterzeichnung zu einem zukünftigen Fernwärmebezug. Die gesamte Wärmeleistung der neuen Anschlüsse beträgt 1,4 MW und entspricht somit dem Äquivalent von 140 Einfamilienhäusern.

Durch die Netzanschlussverträge werden in Riehen zukünftig 43 Gas- und 11 Ölheizungen mit Fernwärme-Hausstationen ersetzt und ein Neubauprojekt zukünftig mit Fernwärme versorgt. Je nach Versorgungskonzept kann ein Hausanschluss mehrere Gebäude mit Fernwärme versorgen. Durch die zusätzliche Verdichtung werden mehr Einfamilienhäuser als Mehrfamilienhäuser angeschlossen als in den Vorjahren.

Auch die Anzahl der neu in Betrieb genommenen Fernwärme-Hausstationen blieb weiterhin auf hohem Niveau: 40 Hausanschlüsse wurden mit einer Leistung von 1,8 MW in Betrieb genommen. Dies liegt leicht über dem Vorjahreswert und dem Dreijahresdurchschnitt von 36 Hausanschlüssen und 1,7 MW Leistung.

Anzahl Wärmekunden	2019	2020
Neukunden per 31.12.	332 Objekte	362 Objekte
Bestehende Kunden per 1.1.	314 Objekte	314 Objekte
Kunden per 31.12.	646 Objekte	686 Objekte
Versorgte Einwohner ca.	8500	8800
In Prozent zur Einwohnerzahl ca.	41%	42%



Anschluss eines weiteren Wärmekunden ans Netz

Fotograf: Simon Havlik

geo2riehen

Das neue Geothermieprojekt beschäftigt die Wärmeverbund Riehen AG seit dem Jahr 2017. Im Jahr 2020 konnten wichtige Meilensteine erreicht werden.

Nach Prüfung des Projekts durch eine Expertengruppe im Auftrag des Bundesamtes für Energie (BFE) wurde der Antrag um eine Subvention in der Höhe von 1,2 Millionen Franken gutgeheissen. Der dazugehörige Subventionsvertrag konnte am 10.1.2020 in Riehen mit dem BFE unterzeichnet werden. Über diesen Meilenstein wurde in den Medien berichtet.

In einem weiteren Schritt wurden die Projektgenehmigungen der Aktionäre erwartet. Die Rahmenbedingungen zur Finanzierung und der Genehmigungsprozess waren komplex und benötigten dementsprechend Zeit. Das Projekt wurde in den Sachkommissionen «Mobilität und Versorgung» sowie «Publikumsdienste, Behörden und Finanzen» und dem Einwohnerrat vorgestellt. Die Legislative hat sich dabei intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Innerhalb weniger Monate konnte das Projekt trotz Corona und anderer wichtiger Themen behandelt werden. Der Einwohnerrat stimmte dem Projekt an der Sitzung vom 23./24.9.2020 ohne Gegenstimme zu.

Ein derart wichtiges Projekt ist nur realisierbar, wenn alle Stakeholder an einem Strang ziehen, und es sei an dieser Stelle der Dank an alle gerichtet, welche das Projekt unterstützt und zum Gelingen des wichtigen Meilensteins beigetragen haben.

Das weitere Vorgehen liegt nun darin, anhand einer 3-D-Messung mehr über den Untergrund zu erfahren. Um dies zu erreichen, werden kompetente Partner benötigt. Die Nagra verfügt schweizweit über die grösste Erfahrung in Sachen Untergrund-Messkampagnen und Erkundungsbohrungen. Mithilfe der Nagra und IWB konnte die Ausschreibung für die Projektleitung der Messkampagne durchgeführt werden, um die nächsten kompetenten Partner für das Vorhaben mit an Bord zu nehmen.

Da derartige Messkampagnen selten sind, verfügen nur wenige Unternehmen über die geforderte Erfahrung. Im Einladungsverfahren wurden fünf Unternehmen im In- und Ausland angefragt. Im Anschluss wurde die GGL Geophysik und Geotechnik Leipzig GmbH damit beauftragt, die Messkampagne zu planen und die weiteren Ausschreibungen aufzugleisen.

Es ist vorgesehen, im Spätsommer/Herbst 2021 die Messkampagne durchzuführen. Das Messverfahren wird in der Folge kurz beschrieben.

3-D-Modell

Das Ziel der Messkampagne ist, ein 3-D-Abbild des Untergrunds zu erhalten. Basierend darauf werden die Lagen der verschiedenen Gesteinsschichten ermittelt und anhand eines Reservoirmodells kann das optimale Bohrziel evaluiert werden. Um ein 3-D-Modell interpretieren zu können, ist eine Messkampagne notwendig, in welcher Anregungen erzeugt und die Reflexion dieser Anregungen gemessen werden.

Seismische Quelle

Die Anregung des Untergrunds erfolgt durch Vibrationsfahrzeuge, welche ein vordefiniertes Gebiet abfahren. Sie erzeugen alle 30–40 Meter anhand einer Schwingungsplatte für die Dauer von kumuliert ca. 60 Sekunden ein Signal zwischen 5 und 100 Hz. Diese Schwingungen können spürbar sein und sind mit Arbeiten mit einem Presslufthammer vergleichbar. Diese Signale werden von den verschiedenen Gesteinsschichten unterschiedlich reflektiert.

Aufzeichnungsgeräte

Die reflektierten Signale werden von mehreren Tausend Registriereinheiten – auch Geofone genannt – registriert. Diese werden über die gesamte Dauer der Messkampagne von zwei bis drei Monaten in dem vordefinierten Gebiet ausgelegt. Bevor diese platziert werden, wird von allen Grundeigentümern das Einverständnis eingeholt. Durch die Registrierung der reflektierten Signale entstehen Millionen von Daten, welche danach in einem 3-D-Modell interpretiert werden können.

Erkundungsgebiet

Aufgrund der guten Erfahrungen in Riehen, durch Erdwärme Fernwärme zu nutzen, wurde mit IWB ein Kooperationsvertrag abgeschlossen. Durch diese einmalige Messkampagne können zwischen der WVR AG und IWB Synergien genutzt werden und IWB kann das Potenzial von Erdwärme durch eine koordinierte Messkampagne ebenfalls erkunden.

Das Erkundungsgebiet beträgt deshalb voraussichtlich über 52 km² und betrifft die Gemeinden Riehen, Basel, Bettingen, Birsfelden, Muttenz und Münchenstein. Es ist auch möglich, dass die Messungen in den deutschen Gemeinden Inzlingen, Lörrach, Weil am Rhein und Grenzach-Wyhlen – je nach angewendetem Genehmigungsverfahren – durchgeführt werden.

Kommunikation

Über den Projektfortschritt wird laufend sowohl die breite Öffentlichkeit informiert wie auch mit den involvierten Stakeholdern und Betroffenen der direkte Austausch gesucht.

Das Versorgungsgebiet

Das Gesamtnetz des Wärmeverbundes Riehen wurde im Berichtsjahr durch zwei Netzerweiterungsprojekte um insgesamt 400 Laufmeter erweitert.

Die Netzerweiterung Niederholzstrasse Nord wurde aufgrund zahlreicher Anfragen durchgeführt, jedoch war die Wirtschaftlichkeit nur durch ein bedingt rückzahlbares Darlehen des Amtes für Umwelt und Energie gegeben. Die Erschliessung führte zudem zu Mehrkosten, da der Strassenbelag stark durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) belastet war. 1500 Tonnen Material mussten deshalb mit zusätzlichen Kosten entsorgt werden.

Die Netzerweiterung Bischoffweg wurde koordiniert mit IWB und der Gemeinde Riehen durchgeführt. Durch diese konnte der Neubau am Stettenweg mit Fernwärme erschlossen werden. Die Netzerweiterung konnte aufgrund des technischen Versorgungssperimeters bis zum Hungerbachweg durchgeführt werden.

Die Netzlänge beträgt per 31.12.2020 neu 39,5 Kilometer Trasse.

Energiebilanz

Wärmeproduktion

Das Jahr 2020 war um rund 7% wärmer als das Vorjahr. Trotz der wärmeren Temperaturen stieg der Gesamtwärmebedarf aufgrund der Neukunden um 100 MWh auf 55,4 GWh. Um den gesamten Wärmebedarf zu decken, produzierten die Anlagen der Wärmeverbund Riehen AG 60,2 GWh Wärme. Erstmals konnte somit die Marke von 60 GWh überschritten werden. Vor fünf Jahren betrug die Wärmeproduktion noch 50 GWh. Der Wärmeverlust über das gesamte Wärmenetz beträgt rund 8%, was für ein Netz dieser Grösse einen geringen Wert darstellt.

Geothermiewärme

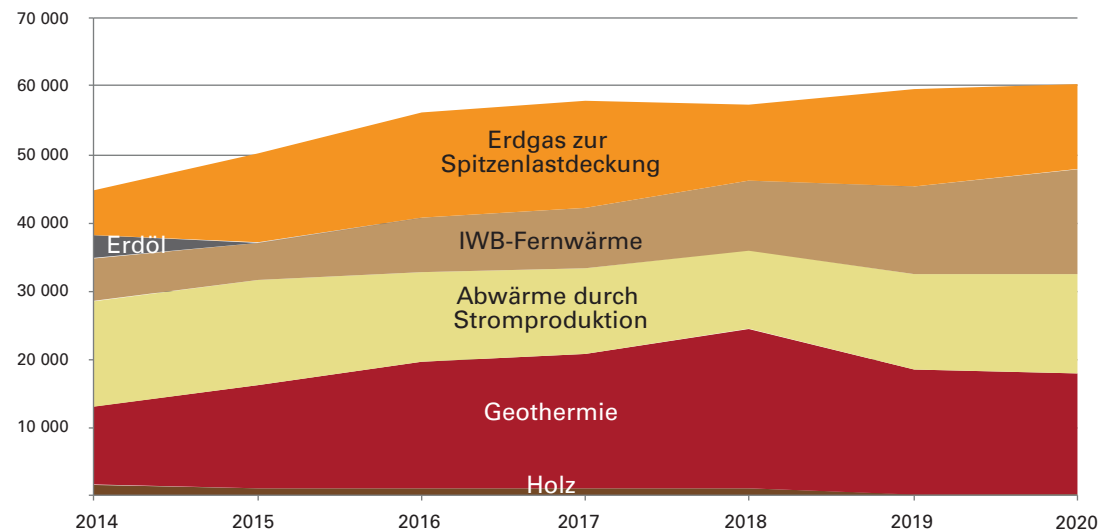
Ausgerechnet in der kalten Jahreszeit erlitt die Geothermiepumpe einen Schaden. Diese Defekte in den beiden letzten Jahren zeigen die Komplexität dieser schweizweit einzigartigen Anlage und welche Auswirkungen entstehen, wenn eine dieser vielen Komponenten nicht mehr funktioniert.

Die durch die Geothermieanlage produzierte Wärmeenergie betrug aufgrund eines mehrwöchigen Defekts an der Anlage in der kalten Jahreszeit 17,8 GWh.

Deckung von BHKW-Bandlast und Spitzenlast durch Gas

Die Blockheizkraftwerke mussten mithelfen, die fehlende Wärmeproduktion der Geothermieanlage zu ersetzen. So wurden im Jahr 2020 14,6 GWh Abwärme aus der Stromproduktion genutzt. Dieser Wert ist mit 13,8 GWh leicht höher als im Vorjahr.

Der Anteil aus Erdgasspitzenlastkessel erzeugter Energie konnte dafür reduziert werden und betrug 12,5 GWh gegenüber einem Wert von 14,2 GWh im Vorjahr. Dies ist auf die vergleichsweise warmen Wintertage zurückzuführen. An der gesamten Wärmeproduktion betrug der Anteil 24%. Die Obergrenze der Eignerstrategie von 35%, welche durch den Gemeinderat beschlossen wurde, konnte somit erneut und trotz der technischen Herausforderungen eingehalten werden.



Fernwärmebezug von IWB

Der südliche Teil Riehens wird in den kalten Wintermonaten zusätzlich mit Fernwärme von IWB versorgt. Die Zentrale mit der Fernwärme-Übergabestation im Schulhaus Bäumlhof gewann in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung und ist ein wichtiges Standbein im Anlagenpark. Der Wert an bezogener IWB-Fernwärme steigerte sich von 13 GWh auf einen Rekordwert von 15,3 GWh. Im Jahr 2014 betrug die bezogene Wärmeenergie noch 6,3 GWh. Durch Neukunden im südlichen Teil Riehens wird der Wärmebedarf in den kommenden Jahren weiter zunehmen.

Elektrizität

Aufgrund des Ausfalls der Geothermieanlage sank der Stromverbrauch von 3,8 GWh im Vorjahr auf neu 3,7 GWh. Der für den Anlagenbetrieb bezogene Strom stammt wie in den Jahren zuvor weiterhin zu 100% aus erneuerbarer Energie, welche aus Schweizer Wasserkraft, Fotovoltaik, Windkraft und Biomasse gewonnen wird.

Versorgungsanlagen

Neben den regulären Instandhaltungsarbeiten waren im Jahr 2020 auch grössere und ungeplante Eingriffe bei den Versorgungsanlagen notwendig.

Ersatz des BHKW-Motorblocks

Am 15. Mai 2020 erlitt der Motor eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) der Zentrale Haselrain durch einen Zylinderbruch einen Totalschaden. Der gesamte Motorblock musste deshalb ersetzt werden. Es wurde auf Empfehlung des Herstellers beschlossen, den Motortypen auf den neusten Stand der Technik zu wechseln.

Der neue Motorblock konnte am 10. August 2020 in Betrieb genommen werden. Die Schadenssumme belief sich auf ca. 300 000 Franken und wurde über die abgeschlossene Maschinenbruchversicherung des Herstellers getragen.

Im Sommer 2021 erfolgt auch der Ersatz des Motorblocks am zweiten BHKW der Zentrale Haselrain. Durch geringere Wartungskosten ist auch dieser Ersatz für die WVR AG kostenneutral.



Der neue Motorblock ist bereit für seinen Einsatz
Fotograf: Nunzio Galvagno

Ersatz der Geothermiepumpe

Die Geothermiepumpe quitierte am 21. November 2020 ohne Vorzeichen nach fünfjähriger Einsatzzeit ihren Dienst. Messungen durch den Lieferanten ergaben, dass es sich um einen Motorendefekt handeln musste. Die Befundung zeigte auf, dass der Motor einen Kurzschluss erlitt. Aufgrund der kalten Wintertage und der entsprechend hohen Wärmelast musste der Ersatz schnellstmöglich aufgelegt und durchgeführt werden. Aufgrund des Notfallkonzepts waren wir gegen einen unplanmässigen Ausfall gewappnet, denn die neu einzusetzende Geothermiepumpe befand sich vorsorglich bereits bei uns an Lager.

Es gelang, kurzfristig alle benötigten Dienstleister zu gewinnen. Zudem konnten Messungen durchgeführt werden, um den Zustand des Bohrlochs zu analysieren. Dank eines eingespielten Teams konnte die neue Geothermiepumpe bereits am 21. Dezember 2020 in Betrieb genommen werden.

Da die defekte Pumpe buchhalterisch abgeschrieben war, erfolgt der Pumpenersatz ohne negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis. Aufgrund des Ausfalls in den kalten Wintertagen leidet dafür jedoch die Erneuerbarkeit von *erdwärmeriehen*, da weniger Energie aus Geothermie genutzt werden konnte.



Für den Pumpenersatz wurde das Bohrloch geöffnet
Fotograf: Tobias Frei

Bilanz

per 31.12.2020

Grundsätze der Rechnungslegung	AKTIVEN	Anmerkungen ¹	2020	2019	Differenz
			CHF	CHF	CHF
Die Rechnungslegung der Wärmeverbund Riehen AG erfolgt in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften sowie mit den Kern-FER der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage im Sinne dieses Rechnungslegungsstandards. Der Einzelabschluss nach Kern-FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss und wird in CHF erstellt.	Flüssige Mittel	7	1 089 898	1 164 091	−74 193
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 188 957	1 519 763	−330 806
	Übrige Forderungen		135 162	170 184	−35 023
	Aktive Rechnungsabgrenzung	9	2 451 558	1 368 637	1 082 921
	Total Umlaufvermögen		4 865 575	4 222 675	642 899
	Total Anlagevermögen	10	43 506 803	44 399 715	−892 912
	Total Aktiven		48 372 378	48 622 390	−250 012
	PASSIVEN				
	Kurzfristiges Fremdkapital				
	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1 900 000	5 950 000	−4 050 000
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	3 390 807	2 284 474	1 106 333
	Übrige Verbindlichkeiten		20 128	88 544	−68 416
	Passive Rechnungsabgrenzung	12	261 250	431 480	−170 230
	Total kurzfristiges Fremdkapital		5 572 185	8 754 498	−3 182 313
	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	13 055 100	10 255 100	2 800 000
	Total langfristiges Fremdkapital		13 055 100	10 255 100	2 800 000
	Eigenkapital	14			
	Aktienkapital		30 000 000	30 000 000	0
	Verlustvortrag		−387 208	−1 477 572	1 090 364
	Jahresgewinn (+) / -verlust (−)		132 301	1 090 364	−958 063
	Bilanzgewinn (+) / -verlust (−)		−254 907	−387 208	132 301
	Total Eigenkapital		29 745 093	29 612 792	132 301
	Total Passiven		48 372 378	48 622 390	−250 012

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Beilage.

Erfolgsrechnung

vom 1.1. bis zum 31.12.

		2020	2019	Differenz
Anmerkungen ¹		CHF	CHF	CHF
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		8 759 578	8 707 875	51 703
Übriger Betriebsertrag		890	492	398
Betriebsleistung	1	8 760 468	8 708 367	52 101
Energieaufwand	2	−4 401 465	−4 499 076	97 611
Materialaufwand	3	−6 408	−5 384	−1 024
Personalaufwand	4	−79 241	−87 228	7 987
Übriger Betriebsaufwand	5	−1 210 873	−1 092 463	−118 410
Total Betriebsaufwand		−5 697 987	−5 684 151	−13 836
Betriebsergebnis (EBITDA)		3 062 481	3 024 216	38 265
Abschreibungen auf Sachanlagen		−2 762 857	−2 734 322	−28 535
Betriebsergebnis (EBIT)		299 624	289 894	9 730
Ertrag Förderbeitrag AUE	13	0	1 000 000	−1 000 000
Finanzergebnis	6	−168 748	−203 405	34 657
a.o. Erfolg		1 425	3 875	−2 450
Jahresergewinn (+)/-verlust (−)		132 301	1 090 364	−958 063

¹ Die Anmerkungen referenzieren auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang der Beilage.

erdwärmeriehen

Wärmeverbund Riehen AG

Verwaltungsrat

Daniel Hettich, Präsident

Peter Baumstark, Leiter Integrierte Energielösungen IWB

Ivo Berweger, Abteilungsleiter Bau, Mobilität und Umwelt, Gemeinde Riehen

Reto Hammer, Abteilungsleiter Finanzen, Gemeinde Riehen

Frank Panhans, Leiter Netz-Services IWB

Geschäftsführer

Matthias Meier, IWB

Sitz der Gesellschaft

Wärmeverbund Riehen AG

Wettsteinstrasse 1

CH-4125 Riehen

Eckdaten AG

Aktienkapital 30 Mio. CHF

Anteil Riehen 72,9%

Anteil IWB 27,1%

Impressum

Herausgeber

Wärmeverbund Riehen AG

Konzept und Gestaltung

Buser, Kommunikation GmbH,
Basel

Fotos

Sofern nicht anders vermerkt:
Wärmeverbund Riehen AG

Inhalt/Redaktion

Wärmeverbund Riehen AG

Druck

Steudler Press AG

Papier

Refutura, 100% Recyclingpapier,
FSC; CO₂-neutral



Wärmeverbund Riehen AG

Margarethenstrasse 40

CH-4002 Basel

Telefon 061 275 53 00

Telefax 061 275 59 50

info@erdwaermeriehen.ch

www.erdwaermeriehen.ch